

# **PROGRAMM**

## **AKTIONSWOCHE**

**WELT-SUIZID-PRÄVENTIONSTAG  
2009**



**05.- 13. September 2009  
im Bürgerzentrum Bilk**

**Bachstraße 145 - 40217 Düsseldorf**

**Gegen die Mauer des  
Schweigens!**

**„TABU SUIZID“  
AGUS Düsseldorf**

*Tabu heißt: über etwas wird nicht  
gesprochen.*

*Und so gewinnt das Unausgesprochene  
Macht über uns.*

*Wenn wir es zur Sprache bringen  
können, geschieht das Gegenteil,  
es verliert an seiner lebensbedrohlichen  
Gewalt. (unbekannt)*

**Wir laden ein, die Mauer des Schweigens  
zu durchbrechen –  
in einer Ausstellung zum Thema, in  
Vorträgen, Podiumsgesprächen, in  
Lesungen, Film, Workshop und im  
Gottesdienst.**

Renate Reichmann-Schmidt  
TABU SUIZID - AGUS Düsseldorf

**Öffnungszeiten der Ausstellung:  
täglich**

**von 11.00 - 18.00 Uhr**

**an den Samstagen:  
von 13.00 bis 19.00 Uhr**

**Für Schulklassen/Gruppen auch Zeiten  
auf Anfrage möglich**

Während der Ausstellung bestehen immer  
Gesprächsmöglichkeiten mit Angehörigen  
der AGUS Gruppe Düsseldorf

**Eintritt zu allen Veranstaltungen:  
frei(willig)**

# Eröffnungsveranstaltung

**Samstag 05.09.2009**

**im Bürgersaal - Bilker Arcaden**

13.00 Uhr **Begrüßung**

**Eröffnung der Aktionswoche  
durch den Schirmherrn  
Udo Figge BV 03 Düsseldorf**

13.30 Uhr **„Berichterstattung bei Suiziden“**

Vortrag Herr PD Dr. med. T. Supprian  
LVR Kliniken Düsseldorf

14.30 Uhr **Bevor Sie sich umbringen, rufen Sie  
mich an (Chad Varah, 1957)  
Möglichkeiten und Grenzen der  
Suizidprävention durch die Seelsorge  
am Telefon und im Internet**

Vortrag Herr Ulf Steidel  
Leiter der Telefonseelsorge Düsseldorf

15.30 Uhr **Pause**

16.00 Uhr **Offener Dialog:**  
bis

17.30 Uhr **Experten-Forum zum Thema  
„Krisenintervention und  
Suizidprävention/Therapeutische Praxis  
bei Trauerbewältigung“**

Podiums-Teilnehmer sind die niedergelassenen  
Psychologischen Psychotherapeuten aus  
Düsseldorf:

Eva-Maria Christ, Dr. Guy Saar und  
Prof.asoc. Dr. Dieter Sawalies

Moderation: Heinz G. Schmidt Journalist/Autor

## Montag 07.09.2009

19.30 Uhr **„Danach hätte es schön sein müssen“**

ein Film von Karin Jurschick  
Dokumentarfilm, D 2000, Farbe, 73 Min.

### **Kurzzinhalt:**

1974 bringt sich die Frau um. 1997 treffe ich den Mann wieder. Er wohnt immer noch in der Wohnung, in die er vor 41 Jahren mit der Frau und dem Kind eingezogen ist. Die Wohnung ist nahezu unverändert. Der Mann ist mein Vater. Danach und über die folgenden 2 1/2 Jahre hinweg mache ich mit einer DV-Kamera Aufnahmen. Ich beobachte den Vater, folge ihm sogar auf eine Schiffsreise durch die Karibik.

Die Kamera ermöglicht Distanz, aber auch Nähe.

Anschließend Filmdiskussion:

**mit Karin Jurschick**

## Dienstag 08.09.2009

19.30 Uhr **„Wir wollen leben“ – Suizid in der Familie bewältigen**

bis 21.30 Uhr Lesung und Diskussion mit **Petra Endres**,  
der Autorin des gleichnamigen Buches.

Fassungslos erlebt Petra Endres, dass ihr Mann sich im Schlafzimmer erhängt hat. Wie soll es für sie und ihre beiden kleinen Kinder weitergehen?

Mit den Kindern offen über den Tod zu sprechen und ihre Gefühle ernst zu nehmen, erweist sich als Schlüssel für die Verarbeitung. Sachlich und doch sehr bewegend beschreibt sie die Zeit danach. Immer zuversichtlicher vertraut sie ihrer inneren Stimme und findet gemeinsam mit ihren Kindern wieder Boden unter den Füßen.

# Mittwoch 09.09.2009

18.00 Uhr **Gruppentrance im Workshop**

bis

19.30 Uhr **„Hypnose bei Verlust und Trauer“**

Zielgruppen dieses Workshops:

Angehörige und von Suizid Betroffene,  
sowie professionell Interessierte, mit  
Trauernden arbeitende Berufsgruppen-  
Teilnehmer.

Leitung: Prof.asoc. Dr. Dieter Sawalies,  
Eva-Maria Christ/Psychologische  
Psychotherapeuten

# WELT-SUIZID-PRÄVENTIONSTAG

**Donnerstag 10.09.2009**

10.00 Uhr **„Was tun, wenn Klienten suizidal  
erscheinen“**  
bis  
16.00 Uhr

Veranstaltung des Düsseldorfer  
Bündnisses gegen Depression und des  
Gesundheitsamtes Düsseldorf

für Fachleute – Anmeldung erforderlich  
unter Tel. 0211/8993786

**„Nicht mehr leben wollen:  
Freiheit oder Verzweiflung?“**

Vortrag Prof. Dr. Armin Schmidtke  
Vorsitzender der Initiativgruppe „Nationales  
Suizidpräventionsprogramm Deutschland“  
Universität Würzburg und Karolinska Institut  
Stockholm

Stellvertretender Vorsitzender der Deutschen  
Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)  
Sekretär des WHO European Networks on  
Suicide Research and Prevention

(genauer Ort und Zeitpunkt für diesen Vortrag  
stand bei Drucklegung des Programms noch  
nicht fest. Bitte informieren Sie sich auf  
unserer Homepage oder unter 0173 5378967)

# **Ökumenischer Gottesdienst**

## **„Gegen die Mauer des Schweigens“**

**Zentraler Gottesdienst im Rahmen  
des Nationalen  
Suizidpräventionsprogramms  
Deutschland anlässlich des  
Welt-Suizid-Präventionstages 2009**

**Donnerstag 10.09.09**

**18.00 Uhr**

**Johanneskirche**

Martin-Luther-Platz 39  
40212 Düsseldorf

**ab 17.00 Uhr:**

**Einladung zu Gespräch und  
Informationen im Foyer der  
Johanneskirche**

## Freitag 11.09.2009

19.00 Uhr  
bis  
21.30 Uhr

### **„Schuld macht Sinn“**

Vortrag und anschl. Diskussion mit  
Chris Paul, Sozialpsychologin,  
Trauerbegleiterin, Vorsitzende des Trauer  
Institut Deutschland e.V., Vorstandsmitglied  
bei AGUS e.V., Fachautorin

Fragen nach Verantwortung und Schuld begleiten Angehörige nach einem Suizid oft stärker und länger als andere Trauernde. In schier endlosen Gedankenspiralen stellen sich immer die selben Fragen – was hätte ich tun können, um den Suizid zu verhindern? Hätte ich überhaupt etwas tun können, hätte ich etwas merken müssen? Aber auch Vorwürfe gegen andere Menschen können stark sein, gegen Psychologen, Ärzte und andere Verwandte. Schuldvorwürfe quälen und entlasten zugleich, sie haben viele Anlässe und Auswirkungen.

Chris Paul untersucht, was geschieht, wenn ein Schuldvorwurf entsteht und welche Auswirkungen er auf das Weiterleben hat. Sie erklärt, warum manche Trauernde so lange an Schuldvorwürfen festhalten, die Außenstehenden ganz unsinnig vorkommen. Sie zeigt ungewöhnliche Wege auf, mit Schuldvorwürfen umzugehen.



# Samstag 12.09.2009

im Bürgersaal - Bilker Arcaden

13.00 Uhr

**Begrüßung**  
**Ansprache des Schirmherrn**  
**Udo Figge**

13.30 Uhr

**„ Erste Hilfe für die Seele“**  
**Erstversorgung von Hinterbliebenen**  
**nach Suizid ihrer Angehörigen“**

Vortrag Pfarrer Olaf Schaper,  
Leiter der Notfallseelsorge Düsseldorf

14.30 Uhr

**„...und was kommt nach der Ersten**  
**Hilfe?“ - Unterstützung durch Beratung**  
**für Hinterbliebene**

Vortrag Herr Dipl. Sozialarbeiter Ulrich Pasch,  
Leiter der Ambulanz für Gewaltopfer des  
Gesundheitsamtes Düsseldorf

15.30 Uhr

**Pause**

16.00 Uhr

**„Suizid in der Schule – Was nun?“**  
**Handlungsmöglichkeiten in der**  
**Schule**

Vortrag Frau Drs. Judith Hollenstein-Zikas  
(M.A.) und Frau Drs. Birte Hagenhoff (M.A.)  
Schulpsychologische Beratungsstelle der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Am Ende des Vortrags ist ein kurzer Ausblick  
hinsichtlich der Möglichkeiten der  
Suizidprävention in Schulen geplant

17.00 Uhr

**„Trauer nach Suizid – Leben ohne dich“**

Vortrag Freya von Stülpnagel  
Trauer nach Suizid. Wie nach kaum einem  
anderen Todesfall ist die Trauer nach  
Suizid zunächst belegt von den Fragen des  
WARUM und nach der Schuld? Sie  
erschweren den Trauerprozess. Die  
Referentin geht dieser Trauer nach und  
versucht Wege aufzuzeigen, wie wir und  
das Umfeld damit umgehen können.

## **Schirmherrschaft:**

**Udo Figge  
Bezirksvertretung 03 Düsseldorf**

## **Kooperationspartner:**

**DGS Dt. Gesellschaft für Suizidprävention  
Düsseldorfer Bündnis gegen Depression  
Gesundheitsamt Düsseldorf  
NaSPro  
Notfallseelsorge Düsseldorf  
Telefonseelsorge Düsseldorf  
TrauerInstitut Deutschland e.V.**

## **Wir danken**

**für die finanzielle Unterstützung:**

**AOK  
Barmer  
Bezirksvertretung 03 Düsseldorf  
BKK Deutsche Bank AG  
DAK Unternehmen Leben  
Landw. Krankenkasse NRW**

**für die persönliche und fachliche  
Begleitung:**

**Prof.asoc. Dr. Dieter Sawalies**

Veranstalter – Organisation:  
**„Tabu Suizid“ AGUS Düsseldorf**  
Kontakt: Renate Reichmann-Schmidt  
0173 5378967  
mauer-des-schweigens@arcor.de  
www.tabusuizid.dreipage.de

